

**Protokoll der Vollversammlung des KJR Kulmbach
am Montag, 27.04.2026
im Evangelischen Gemeindehaus Lichtblick**

Beginn um 18.30 Uhr mit dem traditionellen Stehempfang
Sitzungsbeginn um 19.05 Uhr

Vor dem offiziellen Sitzungsbeginn trat der Vorsitzende Michael Schramm zurück. Die Moderation der Vollversammlung wurde aufgrund dieses Rücktritts satzungsgemäß von der stellvertretenden Vorsitzenden Sabine Knobloch übernommen.

1. Eröffnung und Begrüßung

Die stellvertretende Vorsitzende Sabine Knobloch begrüßte alle anwesenden Delegierte und Gäste ganz herzlich.

Für die heutige Vollversammlung haben sich folgende Personen entschuldigt:

MdB Emmi Zeulner; MdL sowie Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat Martin Schöffel; Landrat und Bezirksrat Klaus Peter Söllner; Bezirks- und Stadträtin Dagmar Keis-Lechner; Stadt- und Kreisrätin Theresa Weith; Revisorin Diana Boller; Abteilungsleiter Bernhard Rief; Kreisjugendpflegerin Melanie Dippold; Partnerschaft für Demokratie Jonas Mayer

2. Information zu den Vertretungsrechten sowie Kurzvorstellungen

Nach §30 der Satzung des BJR beantragte die Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern, KV Kulmbach die Einräumung ihres Vertretungsrechts beim Kreisjugendring Kulmbach. In der Vorstandssitzung vom 29.01.2026 hat der Vorstand dies beschlossen. Die Ansprechpartnerin der Jugendfeuerwehr, Daniela Wagner, berichtete, dass sie sich freut, dass die Einräumung des Vertretungsrechts nunmehr vollzogen werden konnte. Aktuell sind etwa 300 Jugendliche bei den Jugendfeuerwehren aktiv. Hierzu muss jedoch noch eine größere Anzahl von Kindern hinzuge-rechnet werden, die bei der Kinderfeuerwehr organisiert sind. In der Arbeit geht es nicht nur um die Vermittlung von Feuerwehrfertigkeiten. Vielmehr geht es darum, die Begeisterung für Technik, Teamgeist, gegenseitiger Hilfe, Teamarbeit und viele, viele weitere Werte zu wecken. Der Zuwachs zu den Jugend- und Kinderfeuerwehren ist recht unterschiedlich ausgeprägt. Generell ist ein großes Interesse feststellbar, welches jedoch von Gemeinde zu Gemeinde recht unterschiedlich ist.

Die Vollversammlung nahm die Einräumung des Vertretungsrechts zur Kenntnis. Der Jugendfeuerwehr werden entsprechend der Anzahl ihrer Jugendgruppen drei Stimmen eingeräumt.

Der Malteser Jugend Kulmbach wurde bereits im Jahr 2025 das Vertretungsrecht mit einer Stimme eingeräumt. Krankheitsbedingt kann erst heute die Vorstellung der Jugendarbeit erfolgen. Die Malteser Jugend Kulmbach stellte den Delegierten ihre Arbeit anhand einer Präsentation vor. Die Kindergruppe befindet sich im Aufbau und hat derzeit fünf Teilnehmer:innen. Eine Mitarbeit am letzten FFF erfolgte bereits und weitere Aktivitäten werden noch geplant.

Die stellvertretende Vorsitzende Sabine Knobloch begrüßte den Zuwachs in der Vollversammlung um diese beiden schlagkräftigen





Organisationen.

Auf Bitte von Felix Martel (BDKJ) beantragte die Vorstandschaft einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Beantragt wurde ein neuer TOP, um Stellung zu dem kurzfristigen Rücktritt des ehemaligen Vorsitzenden Michael Schramm beziehen zu können. Nach dem Tagesordnungspunkt „Grußworte“ soll eine kurze Pause eingelegt werden und dann mit dem neuen Tagesordnungspunkt „Erklärung der Vorstandschaft“ fortgeführt werden.

Beschluss:

Für diesen Antrag auf Änderung der Tagesordnung stimmten 39 von 39 anwesenden Delegierten, es gab keine Enthaltung und keine Gegenstimme.

3. Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die erste Einladung erfolgte am 24.03.2026 mit den erforderlichen Unterlagen. Die weiteren Unterlagen wurden auf der Homepage des KJR Kulmbach eingestellt. Bei Bedarf wurden diese auch in gedruckter Form zugeschickt.

Durch die Einräumung des Vertretungsrechts für die Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bayern hat sich die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten auf 45 erhöht, von denen 39 Personen anwesend waren. Somit war die Vollversammlung beschlussfähig.

4. Genehmigungen der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Vollversammlung

Beides wurde rechtzeitig im Vorfeld den Delegierten und Gästen zur Verfügung gestellt.

Einstimmiger Beschluss aller anwesenden Delegierte zur Genehmigung der geänderten Tagesordnung und zur Genehmigung des vorliegenden Protokolls der letzten Vollversammlung des KJR Kulmbach.

5. Grußworte

Bürgermeister der Marktgemeinde Thurnau und Kreistagsmitglied Martin Bernreuther bedankte sich herzlich für die Einladung zur heutigen Vollversammlung. Er war auch erfreut, dass die Marktgemeinde Thurnau als Tagungsort auserwählt worden ist. Der bisherige Verlauf der Vollversammlung ist bisher sicherlich einzigartig in der Geschichte des KJR Kulmbach gewesen. Auch für solche Fälle gibt es vorgegebene Abläufe zu beachten. Der Kreisjugendring ist nach seinen Worten eine große Hilfe und Unterstützer der Gemeinden. Mit dem sehr umfangreichen Servicebereich und den Angeboten des Landkreis-Spielmobils sorgt er für viel Abwechslung bei zahlreichen Festen und Veranstaltungen. Feststellbar ist, dass Kinder und Jugendliche sehr viel Zeit in den sozialen Medien verbringen. Hier ist es wichtig, sinnvolle und attraktive Alternativen der Freizeitgestaltung zu bieten. Vereine und Verbände spielen hier eine sehr große Rolle, die künftig sicherlich noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Die Aufgabe muss es sein, hier den Verantwortlichen ebenfalls Unterstützung zukommen zu lassen.

Am Ende des kurzen Grußwortes bedankte sich Bürgermeister Bernreuther herzlich für das große Engagement der bisherigen Vorstandschaft und wünscht der neu zu

wählenden alles Gute, viel Kraft und viel Erfolg.

Das Vorstandsmitglied des Bezirksjugendringes Oberfranken, Heike Leipold, zeigte sich über die Ereignisse im Vorfeld überrascht und brachte ihr Verständnis für die dadurch entstandene besondere Situation zum Ausdruck. Sie übermittelte die Grüße des Bezirksjugendringes Oberfranken und bedankte sich bei allen Anwesenden herzlich für das große Engagement für die Kinder- und Jugendlichen in Oberfranken. Ohne diese Begeisterung würde es kaum Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit geben. Der Bezirksjugendring Oberfranken hat „Gaming“ als Jahresmotto ausgewählt und bietet hierzu unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen an. Vor kurzem fand die Vollversammlung des Bezirksjugendringes Oberfranken statt, die ausführlich auf der Homepage des Bezirksjugendringes Oberfranken dargestellt wurde. Heike Leipold beendete ihr Grußwort mit einem herzlichen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und das große Engagement. Der bisherigen Vorstandschaft dankte sie für die großartige Arbeit und wünschte der neu zu wählenden alles Gute und viel Erfolg.

Die stellvertretende Vorsitzende Sabine Knobloch bedankte sich bei beiden Rednern für ihre kurzen und zutreffenden Grußworte.

Die Vollversammlung wurde wie besprochen und beschlossen für eine kurze Pause unterbrochen.

Nach einer Pause von etwa 20 Minuten gab die stellvertretende Vorsitzende Sabine Knobloch im Namen der gesamten Vorstandschaft eine kurze Erklärung ab. Dabei führte sie aus, dass für alle Vorstandsmitglieder der Rücktritt von Michael Schramm ohne jegliche Vorabinformation erfolgte. Tatsächlich gab es in letzter Zeit Schwierigkeiten und Unstimmigkeiten. Es wurden verschiedene Klärungsgespräche geführt und sogar ein Mediationsverfahren durchgeführt, was aber leider nicht zum gewünschten Erfolg geführt hat. Die gesamte Vorstandschaft bedauert die aktuelle Situation und wird alle Ressourcen künftig in die Arbeit mit und für Kinder- und Jugendliche stecken. Im Anschluss daran gab Geschäftsführer Jürgen Ziegler ebenfalls eine kurze Erklärung ab. GF Jürgen Ziegler hatte sich für sein weiteres Vorgehen juristische Ratschläge von verschiedener Seite eingeholt und diese dann entsprechend umgesetzt. Dies führte zur aktuellen Situation, die vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach nicht von Vorteil ist.

Zu beiden Erklärungen gab es keine Fragen aus den Reihen der Delegierten.

Da die Sitzung unterbrochen worden war, wurde die Beschlussfähigkeit nochmals festgestellt. Es waren insgesamt 39 stimmberechtigte Personen anwesend.

6. Berichte

6.1 Arbeitsbericht 2025 des Kreisjugendringes Kulmbach, der Landkreisjugendarbeit, des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“ und von „Demokratie leben!“ - Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach

Der Arbeitsbericht wurde auf der Homepage des KJR Kulmbach





veröffentlicht und lag in gedruckter Form zu Beginn der VV aus.

Teil des Kreisjugendrings: Die stellvertretende Vorsitzende Sabine Knobloch berichtete, dass im Berichtszeitraum ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt auf der Ausarbeitung eines Grundlagenvertrags zwischen dem Landkreis Kulmbach und dem Kreisjugendring Kulmbach lag. Die Herausforderung bestand insbesondere darin, die Vorgaben und Erwartungen des Bayerischen Jugendrings, die in Form einer Mustervereinbarung vorliegen, an die örtlichen Gegebenheiten im Landkreis Kulmbach anzupassen. Dabei waren sowohl die Rolle des Kreisjugendrings als auch die der Landkreisjugendarbeit angemessen zu berücksichtigen. Inzwischen liegt ein weitgehend ausgearbeiteter Vertragsentwurf vor. Die Vorstandschaft hofft, dass dieser trotz der aktuellen Veränderungen zeitnah zum Abschluss gebracht werden kann.

Im Nachgang zur Zukunftswerkstatt in Ködnitz wurden die Planungen für einen Dirt-Bike-Park weiter konkretisiert. Nun bleibt abzuwarten, ob die erforderliche Finanzierung für das Vorhaben sichergestellt werden kann.

Darüber hinaus wurde die bereits vor einiger Zeit durchgeführte Jugendstudie ausgewertet, aufbereitet und den betroffenen Kommunen vorgestellt. Weitere Arbeitsschwerpunkte können dem vorliegenden Arbeitsbericht entnommen werden.

Teil der Landkreisjugendarbeit: Der Berichtsteil zur Landkreisjugendarbeit wurde von Kreisjugendpfleger und KJR-Geschäftsführer Jürgen Ziegler vorgestellt. Die ausführlichen statistischen Daten und Kennzahlen sind dem schriftlichen Jahresbericht zu entnehmen. Sein besonderer Dank galt allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten sowie den politischen Gremien, die die Arbeit der Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach unterstützen und begleiten.

Als ein zunehmend wichtiger Arbeitsbereich wurde die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien hervorgehoben. Dieser Bereich wird maßgeblich von Alexandra Schmelz betreut. In diesem Zusammenhang wurde die Bedeutung einer guten Vernetzung der Vereine und Verbände sowie einer aktiven Unterstützung der digitalen Kommunikationsarbeit betont. Das Landkreis-Spielmobil verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt 86 Einsätze und erreichte damit nahezu den gesamten Landkreis Kulmbach. Darüber hinaus war das Team bei zahlreichen Großveranstaltungen präsent, darunter der Kinderfasching in der Stadthalle, die Kinderkreativtage sowie das Family Fun Festival. Diese Veranstaltungen konnten eine hohe Zahl an Besucherinnen und Besuchern verzeichnen.

Abschließend wurde hervorgehoben, dass die erfolgreiche Durchführung der vielfältigen Angebote nur durch das Zusammenspiel von ehrenamtlichem Engagement und den organisatorischen sowie planerischen Vorarbeiten der hauptamtlichen Mitarbeitenden möglich ist.

Teil des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“: Franziska Gurlitt, Leiterin der „Alten Spinnerei“, verwies auf den allen Delegierten vorliegenden schriftlichen Jahresbericht und fragte, ob hierzu Rückfragen bestünden. Felix Mertel vom BDJ fragte nach Angeboten für Studierende sowie nach einer möglichen Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth. Hierzu berichtete Franziska Gurlitt, dass bereits erste Gespräche geführt wurden und Kontakte zur Fachschaft hergestellt sind. Mit Beginn des neuen Semesters werde die Zusammenarbeit weiter intensiviert. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten verschiedene Aktionen im Zusammenhang mit der

Bundestagswahl, die auf großes Interesse stießen. Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum regelmäßig Shakerschulungen sowie Angebote der Softbar statt. Für das diesjährige Bierfest stehen nach Angaben von Franziska Gurlitt noch einzelne Zeitfenster zur Verfügung, die von interessierten Vereinen belegt werden können. Zunehmende Nachfrage besteht zudem nach dem sogenannten „Pausenkoffer“. Dabei besucht das Team der „Alten Spinnerei“ interessierte Schulen und gestaltet vor Ort abwechslungsreiche Pausenangebote. Dieses Angebot hat sich zugleich als wirksames Instrument zur Vorstellung der Einrichtungen und Angebote der „Alten Spinnerei“ erwiesen.

Teil der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach: In Vertretung des erkrankten Jonas Mayer berichtete Kreisjugendpfleger und KJR-Geschäftsführer Jürgen Ziegler über die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach. Er informierte über die dritte Förderperiode, die Überarbeitung der Fördergrundlagen sowie die Umstellung des Berechnungsmodells auf Pauschalen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum zehn Förderanträge im Bündnis behandelt und entschieden. Die Situations- und Ressourcenanalyse dient weiterhin als Grundlage für die Zielformulierung. Weitere Informationen folgen im Verlauf der Vollversammlung.

Zum Jahresbericht fragte Felix Martel (BDKJ), weshalb die Aktivitäten der Vereine und Verbände im Bericht nur in geringem Umfang dargestellt wurden. Er regte an, die Arbeit der Verbände künftig stärker zu berücksichtigen. Marco Dörfler (DLRG, KJR-Vorstand) erläuterte, dass eine Berücksichtigung entsprechender Aktivitäten voraussetze, dass die erforderlichen Informationen dem KJR-Büro übermittelt werden. Zudem würde eine umfassende Darstellung aller Aktivitäten der Vereine und Verbände eine grundlegende Änderung des bisherigen Berichtskonzepts erfordern.

Rosemarie Hübner (Kreisverband für Gartenbau und Landespflege) nutzte die Gelegenheit, um dem Büroteam für die sehr umfangreiche, freundliche und entgegenkommende Hilfestellung in allen Belangen der Jugendarbeit zu danken.

6.2 Jahresrechnung 2025 – Finanz- und Kassenbericht 2025

Geschäftsführer Jürgen Ziegler berichtete, dass bei der Bekanntgabe der Unterlagen zur Jahresrechnung 2025 bedauerlicherweise ein Formfehler unterlaufen ist. Die Vorstandschaft des Kreisjugendringes Kulmbach hat sich in der Märzszitzung mit der vorläufigen Jahresrechnung 2026 befasst und die Zuführung des Überschusses an die allgemeine Betriebsmittelrücklage beschlossen. Sobald dann die Rücklagenbuchung erfolgte, erscheint beim Ausdruck zur Jahresrechnung nicht mehr „vorläufiges“ Ergebnis, sondern „endgültiges“ Ergebnis, welches von der Vollversammlung noch bestätigt/beschlossen werden muss. Beim Versand bzw. beim Einstellen auf der Homepage war die Variante mit dem „endgültigen“ Ergebnis noch nicht da.

Somit liegt ein Formfehler vor, der bei einer Überprüfung durch den Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring festgestellt und gerügt worden ist.

Demzufolge kann heute nicht die Jahresrechnung festgestellt werden. Dies muss dann im Herbst 2026 erfolgen.

Trotz dieses Formfehlers wurde den Delegierten ein umfassender Überblick über die Jahresrechnung 2025 inklusive der Rücklagen





gegeben. Die verschiedenen Einzelpläne wurden im Ergebnis vorgestellt. Unterschreitungen bzw. Überschreitungen konnten nachvollziehbar dargestellt werden. Ebenso wurde der Prüfbericht der beiden Revisoren, Yvonne Hohlweg und Diana Boller vorgestellt, der keinerlei Prüfungsfeststellungen hatte.

7. Aussprache und Beschlussfassung zu den Berichten (Arbeitsbericht und Jahresrechnung)

Die formelle Aussprache und die formelle Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2025 kann erst in der Herbstvollversammlung 2026 erfolgen.

8. Entlastung des Vorstands

Die formelle Entlastung der Vorstandschaft kann erst in der Herbstvollversammlung 2026 erfolgen.

9. Turnusgemäße Neuwahlen

Der genaue Ablauf der Wahl ist dem vorliegenden Jahresprogramm zu entnehmen.

Bildung eines Wahlausschusses:

Für den Wahlausschuss wurden als Vorsitzende Heike Leipold, als Beisitzerin Lena Krauß und als weitere Beisitzerin Alexandra Schmelz vorgeschlagen und einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung) gewählt.

Jede der vorgeschlagenen nahm die Wahl an und freute sich auf die Durchführung der kommenden Wahl.

Wahl des Vorsitzenden:

Gewählt wurde: Alexander Wulf (BDKJ)

Wahl der zweiten Vorsitzenden:

Gewählt wurde: Sabine Knobloch (ohne Verband)

Wahl der fünf weiteren Vorstandsmitglieder:

Gewählt wurde: Marco Dörfler (DLRG)
Stefanie Krassaer (LJ)
Andreas Graf (Ljw des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern)
Luca-Fynn Schieblich (EJ)
Ein Vorstandsposten wurde nicht gewählt.

Wahl der Revisoren

Diana Boller, Yvonne Hohlweg, Felix Martel

Benennung der Einzelpersönlichkeiten

Stefan Ludwig, Melanie Türk, Bernd Neidhart, Steffen Potstada

10. Anträge

Fristgerecht ist ein gemeinsamer Antrag der EJ und des BDKJ auf Anpassung der Fördersätze für Jugendfreizeitmaßnahmen mit folgendem Text eingegangen:

„Anpassung der Fördersätze für Jugendfreizeitmaßnahmen

Der Vorstand des Kreisjugendrings Kulmbach wird beauftragt, gegenüber dem Landkreis Kulmbach aktiv darauf hinzuwirken, dass

1. der Fördersatz für Jugendfreizeitmaßnahmen gemäß Punkt 1.4 der Zuschussrichtlinien von derzeit 5,00 € pro Tag und Teilnehmer*in auf mindestens 8,00 € pro Tag und Teilnehmer*in angehoben wird,
2. ein Mechanismus zum regelmäßigen Inflationsausgleich in die Zuschussrichtlinien aufgenommen wird, der eine automatische oder zumindest turnusmäßige Anpassung der Fördersätze sicherstellt,
3. die Zuständigkeit und Hoheit über die Zuschussrichtlinien für die Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach auf den Kreisjugendring Kulmbach übertragen wird, sodass die Vollversammlung des Kreisjugendrings künftig eigenverantwortlich über Ausgestaltung, Anpassung und Weiterentwicklung der Förderrichtlinien entscheiden kann.“

Dieser Antrag wurde von Alexander Wulf, als Delegierter des BDKJ erläutert. Der Landkreis Kulmbach ist in unserer Region für die Förderung der Jugendarbeit und des Sports zuständig. Das Ziel des Antrages ist es, die Höhe der Tagessätze zu erhöhen, eine regelmäßige Anpassung der Höhe zu erreichen und die Zuständigkeit auf den KJR Kulmbach zu übertragen.

Nach einer kurzen Diskussion wurde folgender Beschluss gefasst:

Einstimmiger Beschluss der Vollversammlung des KJR Kulmbach, dass der vorliegende gemeinsame Antrag der Evangelischen Jugend und des BDKJ an den Landrat des Landkreises Kulmbach mit der Bitte um Umsetzung übersendet wird.

11. Aktuelle Berichte und Informationen von „Demokratie leben!“ - Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Kulmbach

Anhand einer Übersicht über die bereits gewährten Zuschüsse an Vereine, Verbände, Kindergärten und weiteren Organisationen bat Kreisjugendpfleger und KJR-GF Jürgen Ziegler die anwesenden Delegierten, von den Fördermöglichkeiten intensiv Gebrauch zu machen.

aus dem Kreisjugendring, der Landkreisjugendarbeit und dem Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei am Bahnhof“

AS-Chefin Franziska Gurlitt berichtete, dass das Team der „Alten Spinnerei“ den Kontakt zur Uni Bayreuth gesucht hat und hier im Austausch steht. Wichtig ist hierbei jedoch, dass die Fachschaft diese Initiative aufgreift, auch für eine Kooperation bereit ist und sich entsprechend einbringt. Von Seiten des Trägers und der „Alten Spinnerei“ gibt es hierzu eine sehr große Bereitschaft. Demnächst ist auch wieder eine Inklusionsdisco in der „Alten Spinnerei“ geplant, da die Nachfrage recht hoch war und der Ablauf problemlos geklappt hat.

zur Jugendhilfeplanung – Teilbereich Jugendarbeit -

Augenblicklich wird zurzeit die Jugendhilfeplanung – Teilbereich Jugendarbeit – bearbeitet. Mittels eines umfangreichen Erhebungsbogens werden bei allen Kommunen im Landkreis Kulmbach





sehr umfangreiche Daten zur Situation der Jugendarbeit, insbesondere der verbandlichen Jugendarbeit erhoben.

Im nächsten Schritt werden ausgewählte Verbände angeschrieben und zur Situation der Betreuer befragt. Hier bat Kreisjugendpfleger und KJR Gf Jürgen Ziegler die betroffenen Verbände die Befragung sehr ernst zu nehmen und die Wünsche, Bedürfnisse und auch Nöte zu schildern.

Der Ehrentag 2026 findet in diesem Jahr am 23. Mai statt. Unter der entsprechenden Homepage haben Vereine, Verbände und weitere Institutionen die Möglichkeit, hier entsprechende Aktivitäten einzustellen und sich somit an dieser Aktion zu beteiligen.

12. Wünsche, Anregungen und Verschiedenes

Von Seiten des BDKJ wurde der Wunsch geäußert, dass künftig mehr Wert auf eine gendersensible Sprache gelegt werden soll.

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anträge vorlagen, wurde die Sitzung um 22:04 Uhr offiziell beendet.

Allen anwesenden Gästen und Delegierte wurde herzlich für ihr Kommen und ihre Mitarbeit gedankt.

Der neu gewählte Vorsitzende Alexander Wulf wünscht sich im Namen der gesamten Vorstandschaft weniger Turbulenzen und dass das Miteinander für die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach wieder im Mittelpunkt der Arbeit des KJR Kulmbach stehen solle.

HINWEIS ZUR TEILNEHMERLISTE:

Die Teilnehmerliste ist nicht mehr Teil des Protokolls, sondern liegt im Original in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme vor. Wir bitten darum, vor einer Einsichtnahme in der Geschäftsstelle einen Termin zu vereinbaren.

Für die Richtigkeit:



Alexander Wulf
Vors.

Für das Protokoll:



Jürgen Ziegler
GF